

➤ **Was unterscheidet Ihre Farbpalette von den Kollektionen anderer Hersteller?**

Wir verwenden andere Grundstoffe: Erdpigmente, Edelsteine und weitere mineralische Rohstoffe, die sonst nicht mehr eingesetzt werden. Insgesamt verarbeiten wir rund 120 verschiedene Farbpigmente – viel mehr als andere Hersteller. kt.Color produziert 225 «Farben der Poesie».

Woher beziehen Sie Ihre Rohstoffe?

Wir bekommen Erdpigmente aus Frankreich, Kalk aus Verona, Zitronenocker aus Italien, Elfenbeinschwarz aus Detroit, Wasserglas aus Deutschland, Maya-Blau aus Texas. Häufig müssen wir lange recherchieren, um Bezugsquellen für bestimmte Pigmente aufzutreiben. Pariser Blau zum Beispiel gibt es mittlerweile in Europa nicht mehr. Jetzt müssen wir intensiv nach neuen Rohstoffquellen suchen.

Was sind die besonderen Merkmale Ihrer Farben?

Erdfarben, wie etwa unser Veroneser Grün und die Umbra-Pigmente, haben eine andere Textur als synthetisch hergestellte: Sie sind matter, samtiger, stofflicher. Erdpigmente verleihen unseren Farben eine satte Tiefe und brillante Leuchtkraft. So eine Wärme und Harmonie ist auf anderem Weg nicht zu erreichen.

Was machen Sie anders als andere Farbdesigner?

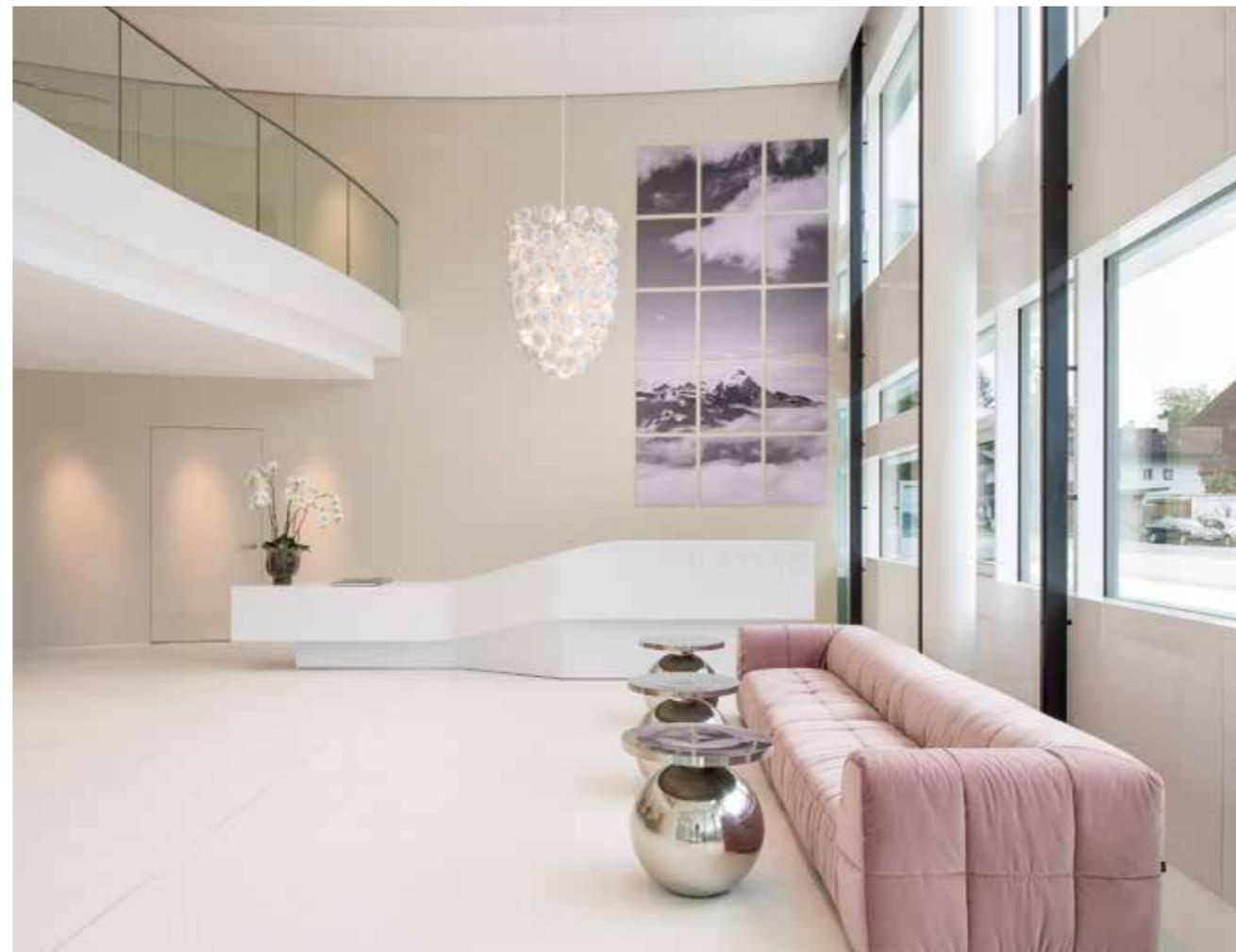
Wir folgen dem, was man als «visuell gesunden Menschenverstand» bezeichnen könnte. Dahinter steht die Überzeugung, dass sich der Mensch am wohlsten in einer natürlichen Umgebung fühlt. In unseren Farbkonzepten ist die Rolle der Natur daher entscheidend. Das beginnt schon mit der Auswahl der weissen Farben. Wir setzen nach Möglichkeit natürliche Weissnuancen ein, nicht solche aus Titandioxid, die



Katrin Trautwein, Chemikerin und Geschäftsführerin der Manufaktur kt.Color in Uster, stellt ihre Farben mit seltenen Pigmenten her – in aufwendiger Handarbeit.



Insgesamt verarbeitet kt.Color rund 120 verschiedene Farbpigmente, bedeutend mehr als die Mitbewerber.



Die Schweizer Manufaktur produziert 225 «Farben der Poesie».

künstlich wirken und das Auge blenden. Ein gutes Farbkonzept stellt eine Verbindung zu den Tageszeiten und den Rhythmen der Natur her: Lichtfarben für helle Flächen, Schattenfarben für schattige. Weiss-, Grau- und Umbra-Nuancen sind bei uns die wichtigsten Töne. Bunte Farben setzen wir eher als Accessoires ein, auch weil das Farbkonzept den architektonischen Entwurf stützen und nicht überlagern soll.

Wie werden die Farben hergestellt?

In unserem Manufakturbetrieb werden Farben von Hand hergestellt. Wasser und Pulverpigmente werden in

grosse Gefässe gefüllt, anschliessend wurden die wässrigen Schlämme sehr schnell gerührt. Wenn die Oberfläche glänzt und keine Klumpen mehr sichtbar sind, kommen Bindemittel dazu. Zum Schluss – und das ist sehr zeitaufwendig – wird der Farbton geprüft und korrigiert. Denn die Erdpigmente, die bei uns in jeder Rezeptur enthalten sind, erfüllen keine Norm und sind natürlichen Schwankungen unterworfen. Diese müssen wir von Hand und mit Augenmass ausgleichen. Hier ist also noch echte handwerkliche Leistung und ebenso viel Wissen und Erfahrung gefragt. Dass wir ökologisch produzieren, ist für uns selbstverständlich. Kunden

bekommen auf Wunsch sogar Farben, die überhaupt keine chemischen Zusätze enthalten.

Wovon lassen Sie sich bei der Entwicklung neuer Farbrezepturen inspirieren?

Oft sind es Architekten und Künstler, die uns auf neue Ideen bringen. In London habe ich kürzlich die Ausstellung «Henri Matisse: The Cut-Outs» gesehen. Was für eine Pracht! Nun träumen wir davon, die Farben in Matisse's Scherenschnitten zu erforschen und zu entwickeln.

Was sind Ihre nächsten Trendfarben?

Eine Trendfarbe und zugleich ein Klassiker, der nie aus der Mode kommen wird, ist «Terre d'ombre pâle» (KT 11.054), eine helle, natürlich pigmentierte Erdfarbe, eine Art Graubeige. Dunkle Farben – etwa Schwarztöne, Pariser Blau, Paynes Grau – sind in letzter Zeit salonfähig geworden und bleiben uns als wichtige Ergänzung zur hellen Palette erhalten. Mit unseren Weissnuancen und lichten Farben aus Umbra-Erde kombiniert, wirken sie besonders edel. Im Weissbereich sind Himmelgrau und Züriweiss gerade besonders gefragt. ▲▲▲

www.ktcolor.ch



Die Rolle der Natur ist bei der Schweizer Manufaktur in der Entwicklung der Farben zentral.